

Räume der Lehrerinnen- und Lehrerbildung

Kathrin Krammer ▪ kathrin.krammer@phlu.ch
Annette Tettenborn ▪ annette.tettenborn@phlu.ch
Peter Tremp ▪ peter.tremp@phlu.ch

Flexibilisierte Lern- und Arbeitsformen, erweiterte digitale Kollaborationsmöglichkeiten und neue didaktische Konzepte verändern die Ansprüche an Studien-, Lehr- und Arbeitsräumen. Gleichzeitig diffundieren die räumlichen Grenzen von Präsenzstudienangeboten und Distance-Learning-Programmen.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, welche Räume für die Lehrerinnen- und Lehrerbildung erforderlich sind, um zeitgemäße Bildungskonzepte und ein balanciertes Zusammenspiel von physischen und virtuellen Räumen zu unterstützen, eine wirksame, wissenschaftlich fundierte und praxisorientierte Lehrpersonenbildung zu realisieren und die Bedeutung der Raumgestaltung für Lernprozesse erfahrbar zu machen.

Dabei betrifft die räumliche Gestaltung und Aneignung von Hochschulräumen unterschiedliche Ebenen, Phasen und Prozesse der Hochschul- und Lehrentwicklung:

- Hochschule als Lernort: Welche Lernaktivitäten werden durch digitale und analoge Räume ermöglicht, welche Herausforderungen stellen sich bei hybriden Settings? Wie unterstützen räumliche Strukturen Lehren, Lernen und die Verbindung von Forschung und Lehre?
- Hochschule als Begegnungsort: Welche Möglichkeiten für Austausch und Aufenthalt bietet die Hochschule? Wie wird eine hohe Aufenthaltsqualität erreicht?
- Platzierung der Hochschule: Wo wird eine Hochschule gebaut, wie verbindet sie sich mit ihrer Umgebung, welche öffentlichen Nutzungen werden in der Hochschule angesiedelt und sichtbar gemacht?
- Partizipation: Wie werden Hochschulangehörige in Planung von Hochschulräumen mit einbezogen? Welche Möglichkeiten bieten sich für Mitgestaltung und persönliche Aneignung?

Im Fokus des geplanten Themenheftes steht die räumliche Gestaltung von Hochschulen für die Lehrpersonenbildung. Wir erwarten theoretische, empirische oder konzeptionelle Beiträge, welche Antworten aufzeigen zu Fragen wie

- Welche Ansprüche gelten für zukunftsweisende Räume der Lehrpersonenbildung? Gibt es Anforderungen, welche spezifisch die Lehrpersonenbildung betreffen?
- Nach welchen Grundsätzen werden Räume gestaltet, um das Lernen der angehenden Lehrpersonen optimal zu fördern? Wie gestaltet sich das Zusammenspiel von physischen und virtuellen Räumen?
- In welchem Bezug stehen die räumlichen Hochschulkonzeptionen zu den Raumkonzepten der Schulen?
- Welche Formen der Partizipation von Dozierenden und Studierenden bei Planung und Aneignung von Hochschulbauten haben sich bewährt, welche Stolpersteine zeigen sich? Wie gelingt es, gemeinsam (neue) Vorstellungen z.B. bezüglich hochschuldidaktischer Formate der Lehrerinnen- und Lehrerbildung zu entwickeln?
- Wie unterstützen die Räume die Diversität der Hochschulangehörigen und -angebote?

Deadline für den offenen Call: 15. März 2024, bitte per Mail an Peter Tremp (peter.tremp@phlu.ch).

Erscheinungstermin: März 2025

Im *journal für lehrerInnenbildung* werden vier Themenhefte pro Jahr herausgegeben. Seit 2017 werden mehrere Beiträge jedes Heftes nach einem offenen Call ausgewählt. Weitere Beiträge werden wie bis anhin von den für das jeweilige Heft verantwortlichen Herausgeber*innen eingeworben. Die abschließende Auswahl liegt bei den für das Themenheft verantwortlichen Herausgeber*innen.

Kriterien für offenen Call: Die Beiträge sollen die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen fokussieren bzw. einen Zusammenhang zur Lehrer*innenbildung aufweisen und zum Heftthema passen.

Das jlb publiziert nur Erstveröffentlichungen. Es sind verschiedene Beitragstypen möglich: Überblicksartikel, Forschungsberichte, Erfahrungsberichte und Konzeptbeschreibungen. Die Textlängen bewegen sich je nach Beitragstyp zwischen 10.000 und 20.000 Zeichen (mit Leerzeichen).

Im offenen Call wird ein Abstract (max. 2.700 Zeichen) zum Thema des Heftes erwartet. Darin enthalten sind Bezüge zur wichtigsten Forschungsliteratur und eine Angabe zum Beitragstyp.